



Eine begnadete Stimme: Sopranistin Tania Kross gab gleich mehrere Zugaben.



Schirmherr Dr. Eduard Hüffer, Generalkonsul der Niederlande, lobte Lengerich als ein Vorbild für gelebtes Europa.

## Temperament und Leidenschaft

Begeisterung beim Konzert des JeugdOrkest Nederland in der Gempt-Halle

Von Axel Engels  
und Detlef Dowidat

**Lengerich.** Einen fantastischen Konzertabend erlebten viele Musikfreunde am Dienstagabend in der Gempt-Halle. Zum Abschluss der Deutschlandtournee machte das JeugdOrkest Nederland wieder Station in Lengerich, um mit seiner hochkarätigen Musizierweise das kulturelle Leben des gesamten Kreises um eine wunderbare Facette zu bereichern.

Seit seiner Umstrukturierung als nationales Jugendorchester 1989 hat es sich einen internationalen Ruf erspielt und besitzt mit Jurjen Hempel einen der renommiertesten Dirigenten. Seine Inspiration und musikalische Reife prägte das Spiel der jungen Musiker an diesem Abend, da war im Dienste der Musik ein ganz intensives und freundschaftliches Band zu spüren.

Davon profitierten natürlich die Konzertbesucher, sie erlebten einen einzigartig stimmigen Dialog zwischen Orchester und Dirigenten. Mit den „Danzas de Estancia op. 8a des argentinischen Komponisten Alberto Ginastera spielte das JeugdOrkest Nederland eine Musik, die diesen jungen Künstlern wie auf den Leib geschrieben schien. Temperament, Leidenschaft und Lebendigkeit dieses Werkes zeigten sich in einer bis ins kleinste Detail stimmigen Interpretation. Die besondere Ausdruckskraft und Architektur des Werkes wurde sehr transparent aufgezeigt. Die Verbindung traditioneller argentini-scher Folklore mit moderner klassischer Harmonik ließ bei solch spritziger Spielweise die Zeit wie im Fluge vergehen.

Als Gesangssolistin hörte man danach die in Curaçao/ Antillen geborene Mezzosop-



Die jungen Musikerinnen und Musiker des JeugdOrkest Nederland legten eine begeisterte Spielfreude beim Konzert in der Gempt-Halle in Lengerich an den Tag.  
Fotos: Axel Engels (2), Detlef Dowidat

ranistin Tania Kross. Obwohl sie bereits als Solistin auf internationalen Bühnen wie der Carnegie Hall in New York aufgetreten ist, war es für die sympathische Künstlerin wohl ein besonderes Vergnügen, mit dem JeugdOrkest Nederland aufzutreten. Sie hatte dafür die wirklich schwer zu interpretierenden Lieder des Zyklus „Szenen aus der Kinderstube“ für Sopran und Orchester von Modest Mussorsky gewählt. Der vom Komponisten selber geschriebene Text erklang in sehr akzentuierter russischer Sprache, den Inhalt konnte man in der Übersetzung im umsichtig gestalteten Programmheft nachlesen. Mit ihrer warmen und sehr timbrierten Stimme konnte Tania Kross diese anspruchsvollen Vokalwerke

zum Leben erwecken. Mit Sensibilität und großer Gesangskultur widmete sie sich den Stimmungen und Schattierungen jenseits des reinen Notentextes. Das Orchester

**„In Lengerich findet gelebtes Europa statt“**

Dr. Eduard Hüffer

schuf den klanglichen Grund, auf dem Tania Kross ihre Stimme voll entfalten konnte. Mit ihrer starken Präsenz hatte sie sofort den Kontakt auch zum Publikum gefunden, verwehnte mit ihrem meisterhaften Gesang. Als Zugabe schenkte die wandlungsfähige Sängerin mit George Gershwins „Summertime“ und der

„Habanera“ aus Bizets's Carmen zwei wunderbare Präsentationen. Den Abschluss dieses glänzenden Konzertes bildete eine sehr fundierte und klanglich ausgewogene Interpretation der „Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44“ von Sergej Rachmaninow. Hier spielte das JeugdOrkest Nederland unter dem feinen Dirigat von Jurjen Hempel auf einem ganz hohen Niveau. Solch ein schönes Konzert vergisst man sicherlich nicht so schnell.

Schirmherr Dr. Eduard Hüffer, Generalkonsul der Niederlande und Verleger dieser Zeitung war begeistert: „Einfach fantastisch“. In seinem Grußwort sprach er von einem gelebten Europa, dass durch diese herrliche Verbindung zwischen Lengerich und dem niederländischen Orchester

getragen würde. „Sie öffnen großartig ihre Häuser und zeigen eine einmalige Gastfreundschaft. Wirklich vorbildlich“, lobte Hüffer.

Den Gasteltern sagte Wilhelm Möhrke, Vorsitzender der Offensive, die zusammen mit der Bürgerstiftung Gempt das Treffen organisiert, ausdrücklichen Dank. Den sprach er auch Landrat Thomas Kubendorff für die Unterstützung im Rahmen der Kultur-nächte des Kreises aus. Dem Konzert wohnte auch Günther Alsmeyer, Vorsitzender der Euregio bei, die die Veranstaltung mitgetragen hat. Anerkennung galt auch allen Sponsoren.

Mehr Bilder zum Thema  
in den Fotogalerien auf  
westfaelische-nachrichten.de



